

Der Courier
A die führende Zeitung für die deutsch sprechenden Kanadier.
Erscheint jeden Mittwoch.
Preis:
für Kanada \$2.50
für Ausland \$3.50

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer

"The Courier"
is the leading Canadian Paper
in the German language.
Issued every Wednesday.
Subscription price:
in Canada \$2.50
to foreign countries \$3.50
Offices and printing plant:
1835 Halifax Street, Regina

20. Jahrgang 12 Seiten Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 6. Juli 1927. 12 Seiten Nummer 35.

Begeisterte Feier des Diamantjubiläums

Premier Mackenzie King an das canadische Volk.

Ozeanflieger Lindbergh in Ottawa. — Bedauerlicher Unglücksfall eines Flieger-Leutnants.

Ottawa. — Das Diamantjubiläum der Konföderation wurde in ganz Canada in feierlicher Weise begangen. Alle großen Städte des Landes organisierten im allgemeinen großen Paraden mit geschmückten Wagen wurden abgehalten und am Sonntag, den 3. Juli, fanden religiöse Zusammenkünfte statt, die der großen Jubelfeier eine höhere Weihe geben sollten.

Premier Mackenzie King erließ folgende Botschaft an das canadische Volk:

Die canadische Nation, wie sie am 1. Juli 1867 entstanden ist, war das Ergebnis eines Strebens von Männern verschiedenster Temperamente, Weltanschauungen, religiöser, sozialer und politischer Überzeugungen, die den Ideal der Nationalität zu dienen. Die Vereinigung von Ober- und Unter-Canada mit Nova Scotia und New Brunswick, die das Canada der Väter der Konföderation darstellte, war nur die erste Frucht dieses Strebens. Ähnlich schloßen sich die anderen Provinzen der Dominion an — Manitoba im Jahre 1870, British Columbia im Jahre 1871 — im nämlichen Geiste der Einigkeit und mit dem nämlichen Ideal der Nationalität, bis im Jahre 1906 Saskatchewan und Alberta, neugebildet aus den Territorien des mittleren Westens, den Bund der Provinzen von Meer zu Meer zur Vollendung brachten. Die großen Gebiete und die weiten Räume, die sich nach Norden bis zu den Unendlichkeiten erstrecken, sprechen mehr als Worte

Manitoba für Bieraus-schank per Glas

Bracken-Regierung durch Provinzwahlen bestätigt.

Wenig Änderungen in der Legislatur.

Winnipeg. — Die Provinzwahlen in Manitoba, die am Dienstag, den 28. Juni, stattfanden, haben an der Zusammenlegung der Legislatur wenig geändert und die Bracken-Regierung unter Premier John Bracken im Amt bestätigt. Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen ist die Verteilung der Sitze folgende:

| | |
|-------------|----|
| Regierung | 28 |
| Opposition | 12 |
| Liberal | 5 |
| Arbeiter | 3 |
| Unabhängige | 1 |

Am 3. Juli waren noch 6 Wahlkreise unentschieden, nämlich Huronville, St. Boniface, Guelph, Wabowagan, St. Andrews, Springfield und St. George.

Gleichzeitig mit der Provinzwahl wurde auch über die Alkoholfrage abgestimmt, wobei darüber zu entscheiden war, ob das Bier per Glas oder auf anderem Wege ausgegeben werden sollte. Anfangs schien es, als hätte sich die Mehrheit der Wähler gegen den Bierauschank per Glas entschieden, aber neuerdings sind 8,000 Stimmen mehr für Bier per Glas als für das andere System abgegeben worden. Damit wird Manitoba an die Seite von Alberta treten, das bekanntlich schon seit der letzten Abstimmung, die die Niederlage der Prohibition hervorrief, in fest mehrheitlicher Weise die Bierfrage geregelt hat.

Es ist zu hoffen und zu wünschen, daß das gute Beispiel der Wählerkraft von Manitoba als Vorbild in Saskatchewan nachahmung findet, wo man immer noch an einem rührenden Zwiespalt leidet.

Wieder ein Trans-ozeanflug

Richard Byrd in Frankreich unter Schwierigkeiten gelandet.

Begeisterter Empfang in Paris. — Ein Schreiben an Hindenburg.

Paris, 2. Juli. — Die Konferenz für Seeverkehrung fand heute, nach Tagen der Unregelmäßigkeit, nach dem Verzug der Dienstag-Vertagung bis Dienstag die technische Kommissionen über das Abkommen über die Befreiung von Zölleinfuhr von der Möglichkeit einer Vereinigung Ende nächster Woche, zum Zweck einer formellen Vereinbarung.

Vorher ist jedoch die Kreuzerfrage zu regeln und die Anträge der Delegierten sind darüber weit verhandelt. Die Briten sind heute im Hinblick auf eine baldige Lösung unerschütterlich als die Amerikaner.

Das Abkommen der technischen Kommissionen von heute legt zwei Millionen von Taubenten fest, von 1800 und von 600 Tennen. Die Altersgrenze von Unterseebooten ist auf 13 Jahre bestimmt, die Besetzung auf 1000 Mann. Die Besetzung der U-Boote soll 1000 Mann betragen. Die U-Boote sollen einen Teil der U-Boote erlangen einen Teil der U-Boote. Britanien wollte die größere Hälfte mit 1000 Tennen besetzen und amerikanische Vertreter waren für eine größere Tonnage einsetzten.

Paris, 2. Juli. — Ein Schreiben von Richard Byrd an den Kaiser von Japan, das er am 2. Juli in Tokio abgab, ist ein Zeugnis für die große Achtung, die der Kaiser für den amerikanischen Entdecker hat. Der Kaiser hat Byrd ein Schreiben geschrieben, das er am 2. Juli in Tokio abgab, in dem er die große Achtung und Verehrung, die er für den amerikanischen Entdecker hat, zum Ausdruck bringt.

Von der Marinekonferenz.

Genf, 2. Juli. — Die Konferenz für Seeverkehrung fand heute, nach Tagen der Unregelmäßigkeit, nach dem Verzug der Dienstag-Vertagung bis Dienstag die technische Kommissionen über das Abkommen über die Befreiung von Zölleinfuhr von der Möglichkeit einer Vereinigung Ende nächster Woche, zum Zweck einer formellen Vereinbarung.

Vorher ist jedoch die Kreuzerfrage zu regeln und die Anträge der Delegierten sind darüber weit verhandelt. Die Briten sind heute im Hinblick auf eine baldige Lösung unerschütterlich als die Amerikaner.

Das Abkommen der technischen Kommissionen von heute legt zwei Millionen von Taubenten fest, von 1800 und von 600 Tennen. Die Altersgrenze von Unterseebooten ist auf 13 Jahre bestimmt, die Besetzung auf 1000 Mann. Die Besetzung der U-Boote soll 1000 Mann betragen. Die U-Boote sollen einen Teil der U-Boote erlangen einen Teil der U-Boote. Britanien wollte die größere Hälfte mit 1000 Tennen besetzen und amerikanische Vertreter waren für eine größere Tonnage einsetzten.

Internationale Handelskonferenz in Stockholm

Deutsche Vertretung herzlich begrüßt. Wichtige Wirtschaftsprobleme erörtert.

Stockholm. — Die vierte allgemeine Konvention der Internationalen Handelskammer, der 1000 Delegierten von 44 Nationen teilnahmen, wurde in Anwesenheit des Königs Gustav von Schweden, des Kronprinzen und des Prinzen Wilhelm im Gemäch der Konserthalle eröffnet.

Präsident R. A. Hallenberg von der schwedischen Delegation, der feierliche Eröffnungssprache in deutsch, französisch und englisch hielt, begrüßte die Delegierten warm und drückte die Hoffnung aus, daß die Konferenz ein erfolgreiches Ergebnis zuwege bringen werde.

In seiner Eröffnungsrede nahm er Bezug auf die Bedeutung der Handelskammer und ihres Hauptzweckes, die Förderung des Handelsverkehrs, der Wirtschaft und der politischen Beziehungen zwischen den Nationen. Er erwähnte die Wichtigkeit der Handelskammer für die Weltwirtschaft und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit der Nationen.

Die deutsche Vertretung wurde herzlich begrüßt. Die Delegierten erörterten wichtige Wirtschaftsprobleme, die die Weltwirtschaft betreffen, und suchten nach gemeinsamen Lösungen.

Ku Klux Klan und Fremdgeborene.

Regina. — Die bekannte deutsch-kanadische Organisation des Ku Klux Klan hielt am Sonntag in Regina eine Massensammlung ab, bei der S. A. Emory und Charles E. B. King die Hauptrollen spielten. Die Teilnehmer waren hauptsächlich aus den umliegenden Gemeinden. Die Rede von S. A. Emory wurde von Charles E. B. King beantwortet. Die Rede von S. A. Emory wurde von Charles E. B. King beantwortet.

Ver. Staaten sind Canadas bester Kunde.

Ottawa. — Die Ver. Staaten sind Canadas bester Kunde. Die Einfuhr aus den Ver. Staaten belief sich im letzten Monat auf 12 Millionen, im Vergleich mit 8 Millionen im entsprechenden Monat des Vorjahres. Die Einfuhr aus den Ver. Staaten belief sich im letzten Monat auf 12 Millionen, im Vergleich mit 8 Millionen im entsprechenden Monat des Vorjahres.

Reichswehrgeneral in Amerika.

New York. — Unter den Passagieren des von Hamburg nach New York gehenden Dampfers „Albatros“ befand sich Generalmajor Adolf Ritter von Troschke, Kommandeur der 7. Reichswehr-Division in München. Die Reise nach Amerika ist ein Zeichen für die guten Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten.

Deutsche Treue des Saar-gebiets

Rückkehr zum Mutterlande sehnlich erwünscht. Trostlose Wirtschaftslage unter Völkerverbunderwaltung und französischer Willkür.

Genf. — Unter den von dem Generalsekretariat des Völkerbundes veröffentlichten Berichten über die letzte Tagung des Völkerbundes befindet sich eine Denkschrift der Bevölkerung des Saargebietes, in der es unter anderem heißt:

„Was die politische Lage angeht, so ist von ihr immer wieder zu hören, daß die Bevölkerung des Saargebietes in ihrer Gesamtheit ein deutsches Mutterland zurückzuführen. Die Sehnsucht nach dem Mutterlande ist ein lebendiges Gefühl, das die Bevölkerung des Saargebietes in ihrer Gesamtheit ein deutsches Mutterland zurückzuführen. Die Sehnsucht nach dem Mutterlande ist ein lebendiges Gefühl, das die Bevölkerung des Saargebietes in ihrer Gesamtheit ein deutsches Mutterland zurückzuführen.“

Im Zeppelin von Spanien nach Argentinien

Dr. Hugo Eckener trifft Vorbereitungen für Luftschifflinie. Der Luftriesen wird unter deutscher Führung fahren.

Berlin. — Dr. Hugo Eckener, Direktor der Zeppelinluftschiffwerke in Friedrichshafen, ist von Hamburg an Bord des Dampfers „Kap Polonio“ nach Buenos Aires, Argentinien, abgegangen, um die geplante Luftschifflinie von Sevilla, Spanien, nach Buenos Aires einzurichten.

Ein humoristischer Roman

„Die Landpomeranze“ wird in der übernächsten Nummer im „Courier“ beginnen. Während wie bisher vorzügliche ernste Geschichten zum Abdruck brachten, die wie unter letzter Nummer „Der Strandvogel von Jasmund“ stets sehr gefallen haben, wollen wir nun unsere werten Leser und Leserinnen mit einer lustigen, humorvollen Familiengeschichte überraschen und erfreuen.

„Die Landpomeranze“ ist ein humoristischer Roman, der in der übernächsten Nummer im „Courier“ beginnen wird. Während wie bisher vorzügliche ernste Geschichten zum Abdruck brachten, die wie unter letzter Nummer „Der Strandvogel von Jasmund“ stets sehr gefallen haben, wollen wir nun unsere werten Leser und Leserinnen mit einer lustigen, humorvollen Familiengeschichte überraschen und erfreuen.

Ein humoristischer Roman

„Die Landpomeranze“ wird in der übernächsten Nummer im „Courier“ beginnen. Während wie bisher vorzügliche ernste Geschichten zum Abdruck brachten, die wie unter letzter Nummer „Der Strandvogel von Jasmund“ stets sehr gefallen haben, wollen wir nun unsere werten Leser und Leserinnen mit einer lustigen, humorvollen Familiengeschichte überraschen und erfreuen.

„Die Landpomeranze“ ist ein humoristischer Roman, der in der übernächsten Nummer im „Courier“ beginnen wird. Während wie bisher vorzügliche ernste Geschichten zum Abdruck brachten, die wie unter letzter Nummer „Der Strandvogel von Jasmund“ stets sehr gefallen haben, wollen wir nun unsere werten Leser und Leserinnen mit einer lustigen, humorvollen Familiengeschichte überraschen und erfreuen.